

Stand 23.01.2023

# Factsheet ÖSTERREICH

## Dekarbonisierung der Wärmeversorgung

### 1. Anwendungsbereiche und Technologieschwerpunkt der AHK-Geschäftsreise

#### 1.1 Anteil und Förderung erneuerbarer Energien

Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2021	Insgesamt: 36,4 % (PV: 0,7%; Wind: 1,7%; Wasserkraft: 9,8%; Biogene Energien: 17,3%, 6,9% Sonstige)
Ausbauziele der Regierung	Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energien im Strombereich auf 100 % und im Endenergieverbrauch auf 45 – 50 % erhöhen. Die Primärenergieintensität bis 2030 um 25 – 30 % verbessern.
Prognose Anteil EE [%]	2030 soll der Strombedarf über das Jahr betrachtet vollständig aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt, bereits 2040 Klimaneutralität erreicht werden. Um sie zu erreichen, müssen in den kommenden zehn Jahren Erzeugungskapazitäten im Ausmaß von 27 TWh errichtet werden. Umgelegt auf die verschiedenen Erzeugungsarten, sieht das einen Zubau von 11 TWh bei Photovoltaik, 10 TWh bei Windkraft, 5 TWh bei Wasserkraft und 1 TWh bei Biomasse vor.

#### 1.2 Relevante Informationen zur Energieeffizienz

Welche Ziele werden im Energieeffizienz-Bereich verfolgt?	Das Energieeffizienzgesetz (EEffG) trat als Teil des Energieeffizienzpakets des Bundes in 2014 in Kraft. Ziel war es, durch Setzung von Energiesparmaßnahmen die Energieeffizienz zu verbessern und damit die EU-Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz in österreichisches Recht umzusetzen. Für Energielieferanten hatte die Verpflichtung zu Energieeinsparungen am 1. Januar 2015 begonnen. Große Unternehmen verpflichtete das EEffG wiederum, ein Energieaudit durchzuführen, sofern kein Energiemanagementsystem vorhanden war. Ein neues Energieeffizienzgesetz („Energieeffizienzgesetz-Neu“) ist derzeit in Ausarbeitung.
---	---

#### 1.3 Potenziale im Technologiefokus

Mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 bekennt sich die österreichische Bundesregierung in ihrem aktuellen Regierungsprogramm (2020 für die Jahre 2020 bis 2024) unter anderem zur schrittweisen Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in Österreich. Laut Regierungsübereinkommen soll ein Stufenplan mit gesetzlichen Grundlagen zum Ersatz von Öl, Kohle- und Koksheizungen in der Raumwärme mit folgenden Etappen erstellt werden:

- bereits in Kraft ist das Ölheizungsverbot für den Neubau (ab 1.1.2020)
- ab 2022 soll bei einem Heizungstausch eine Ölheizung durch eine klimafreundliche Alternative ersetzt werden
- ab 2025 sollen Ölheizungen sukzessive ausgetauscht werden, beginnend mit den ältesten Anlagen
- bis 2035 sind sämtliche Ölheizungen stillzulegen
- bis 2040 soll die gesamte Wärmeversorgung dekarbonisiert sein

Analog zum Stufenplan für den Ausstieg aus flüssigen und festen fossilen Brennstoffen soll auch ein Phase-Out-Plan zum Ersatz von Gasheizungen in der Raumwärme erstellt werden.

Das Budget für die Sanierungsoffensive und die „Raus aus Öl und Gas“-Förderung ist bis 2025 gesichert. Mit einem Budget von über 1 Milliarde Euro für den gesamten Zeitraum soll sichergestellt werden, dass der Tausch von fossilen Heizungen für alle Haushalte ermöglicht wird. Im Dekarbonisierungsszenario 2040 der Austrian Energy Agency steigt die gesamte Fernwärmefachfrage bis 2040 auf 27 TWh. Dieses Wachstum wird hauptsächlich durch Energieträger- und Technologiewechsel im Wärmemarkt und die damit verbundene steigende Anzahl an Fernwärmekunden erreicht. Die Zahl an Fernwärmekunden erhöht sich bis 2040 um ca. 50 % von derzeit ca. 1,5 Mio. auf 2,3 Mio. Endkunden.

Um die Fernwärmeerzeugung und deren Zuwachs zu dekarbonisieren, müssen zusätzlich 16 TWh erneuerbare Fernwärme aufgebracht werden. Biomasse ist hierfür weiterhin der wichtigste Energieträger. Im Jahr 2020 belief sich die Fernwärmeerzeugung durch Biomasse auf 10,2 TWh. Bis 2030 wird erwartet, dass sich dieser Anteil auf 13,3 TWh erhöht und bis 2040 auf insgesamt 14,4 TWh steigt. Der höchste relative und absolute Zuwachs wird für die Fernwärmeerzeugung durch Wärmepumpen und Geothermie erwartet.

Diese steigt von einem niedrigen Niveau von 0,3 TWh im Jahr 2020 bis 2030 auf 2,8 TWh und bis 2040 auf 5,9 TWh. Grünes Gas spielt ebenfalls eine essenzielle Rolle, da dieses Erdgas in Kraft-Wärme-Kopplungs-(KWK-)Anlagen ersetzen kann. Bis 2040 soll die Fernwärmeerzeugung aus grünem Gas (Biomethan und grüner Wasserstoff) und Biogas insgesamt auf 5,4 TWh steigen.

Gefördert durch:

2. Geschäftsmöglichkeiten						
In welchen Anwendungsbereichen bieten sich die größten Chancen für deutsche Unternehmen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heizungstechnik und Klimatechnik</li> <li>- Kraft-Wärme-Kopplung</li> <li>- Energiemanagementsysteme &amp; Energieeffizienzlösungen</li> <li>- Power-to-Heat</li> </ul>					
Sind in den nächsten Jahren größere Projekte bzw. Ausschreibungen für Schwerpunkt der Reise geplant, die für dt. Unternehmen relevant sind?	<p>Mit großer Spannung wird die Neufassung des Energieeffizienzgesetzes erwartet. Im aktuellen Regierungsprogramm ist eine Fülle an Maßnahmen angeführt, die nach Verabschiedung zu größeren Investitionen und Projekten führen werden.</p> <p>Für die Förderungsaktion "raus aus Öl und Gas" und die Sanierungsoffensive 2021/2022 stehen für Private und Betriebe über 1 Mrd. Euro zur Verfügung. Davon sind 400 Millionen Euro für den Kesseltausch und die Förderungsaktion "raus aus Öl" reserviert.</p>					
Welche Akteure des Zielmarkts werden zur Fachkonferenz der AHK-Geschäftsreise geladen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäudeverwaltungen und -Management, Architekten, Planer und Ingenieure</li> <li>- Generalunternehmer und Bauunternehmen</li> <li>- Industrieunternehmen</li> <li>- Multiplikatoren z.B. Öffentliche Institutionen, Verbände, Forschungsinstitute</li> </ul>					
3. Strommarkt						
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2021	Thermische Kraftwerke (Kohle/Gas)	KWK	Nuklear	EE	Sonstige	Gesamt
	4.350	5.837	0	9.985	3.696	23.867
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2022	0,147 €					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2022	zw. 0,18 und 0,72 €					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	<p>Das Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG) von 2021 führt die Marktprämie und das Marktprämienmodell (MPM) für die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie ein und folgt damit dem deutschen Modell. Das EAG löst damit die festen Einspeisetarife aus dem Ökostromgesetz (ÖSG) 2012 ab und folgt dem Prinzip der Direktvermarktung, indem sie alle Anlagen über 500 kW in die Pflicht der Vermarktung nimmt.</p> <p>Die Marktprämie erhalten können verschiedene Neuanlagen oder - unter bestimmten Voraussetzungen - auch Erweiterungen bestehender Anlagen. Förderfähige Anlagentypen sind beispielsweise Wasserkraft, Solaranlagen mit mehr als 20 kWpeak, Windkraftanlagen, Biomasse- und Biogasanlagen. Die spezifischen Fördervoraussetzungen sind in §10 EAG geregelt.</p>					
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	<p>Der Strommarkt in Österreich ist seit 2001 vollständig liberalisiert. Rund 150 Stromlieferanten in Österreich (Stand Januar 2023)</p>					
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Austrian Power Grid AG</li> <li>- TIWAG-Netz AG</li> <li>- VKW-Netz AG</li> <li>- 134 Verteilernetzbetreiber</li> </ul>					
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	<p>2006 wurde die Netz-Einregulierung durch eine Anreizregulierung ersetzt. Ausgangsentgelte berechnen sich auf der Grundlage von Kosten- und Mengenprognosen. Ausgehend von einer ermittelten Kostenbasis sinkt die Erlösbergrenze.</p> <p>Dies begründet sich u. a. im Abbau von Ineffizienzen und einem Produktivitätsfortschritt. Der Gewinn ist abhängig davon, ob entsprechende Reduktionen der Kosten realisiert werden können. Liegt der Kostenpfad über eine Regulierungsperiode unter dem vorgegebenen Erlöspfad, kann ein zusätzlicher Gewinn erzielt werden, der einen Anreiz zu einer wesentlichen Reduktion der Kosten bildet.</p> <p>Für den Anschluss von EE-Anlagen bestehen keine Hindernisse.</p>					

4. Wärmemarkt						
Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2021	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	14 819	52 532	201 711	0	216 231	124 133
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	Rund 50 % der in Österreich eingesetzten Endenergie wird für die Erzeugung von Wärme verwendet. Damit ist der Wärmemarkt der mit Abstand größte Energiemarkt in Österreich. Rund 68 % davon entfällt auf die Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser sowie Klimatisierung. Im internationalen Vergleich ist der Anteil erneuerbarer Energie im österreichischen Wärmesektor relativ hoch, dennoch basiert dieser überwiegend auf fossiler Energie.					
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	Bei der Wärmebereitstellung wird die vollständige Substitution von fossilen Energieträgern durch effiziente Erneuerbare Energieträger und die Nutzung von Abwärme unter dem Einsatz effizienter Technologien bis 2035 angestrebt. Daher bestehen zahlreiche Förderungen im Bereich erneuerbarer Wärmetechnologien und energieeffizienter Gebäudesanierung, die in der Kompetenz der Bundesländer liegen und sich stark im Förderausmaß und hinsichtlich der Voraussetzungen (z.B. Mindestwirkungsgrade oder Emissionen von Biomassekesseln) unterscheiden. Zudem wurden finanzielle Anreize (Investitionsförderung für Solarthermie u. Biomasse-Heizsysteme) und steuerliche Anreize (reduzierter Umsatzsteuersatz von 10%, zusätzliche Besteuerung fossiler Brennstoffe, Absetzung bei Einkommenssteuer) implementiert.					

### Ansprechpartner bei Rückfragen

#### Im Zielland:

AHK Österreich  
 Kathrin Paintmayer  
 Telefon: +43/1/545 14 17-26  
 E-Mail: [kathrin.paintmayer@dhk.at](mailto:kathrin.paintmayer@dhk.at)

### Quellen

- 1: Österreichische Energieagentur
- 2: Statistik Austria – Energiedaten Österreich
- 3: Statistik Austria - Energiebilanzen
- 4: Umweltbundesamt Österreich
- 5: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)
- 6: Ökostromgesetz 2012
- 7: Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz 2021
- 8: IG Windkraft - Ökostromnovelle 2019
- 9: E-Control GmbH - Ökostrombericht 2020/21
- 10: Austrian Power Grid – installierte Kraftwerksleistung 2020